

Unser Leben ist leidvoll (Geburt, Alter, Krankheit, Sterben). Es rinnt uns wie Sand durch unsere Finger. Nicht einmal einen Sinn, den wir ihm geben, können wir festhalten.

Wir alle möchten glücklich und frei von Fremdbestimmung sein und da wir nur unser eigenes Leiden immer spüren, tun wir alles für unser Glück nicht immer nur auf unsere eigenen Kosten. Und wo wir nicht helfen können oder wollen, unterlassen wir deshalb auch nicht immer, Leid anderer zu mehren.

Wir alle müssen sterben und es wäre gut, dann ruhig und gelassen zu sein.

Still ist unser Leben selbst dann nicht, wenn alles ruhig ist und kein Geräusch zu hören ist. Vollkommene Ruhe und Gelassenheit sind Zeitlosigkeit. Zeitlosigkeit ist ein Zustand, den wir nie im Leben ganz erreichen können.

Zeit ist Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit. Zukunft sind die offenen Möglichkeiten und die zu ihnen gehörenden möglichen Geschichten. Vergangenheit sind die Geschichten, an die wir uns erinnern können. Gegenwart ist das bewusste Übergehen der Möglichkeiten und ihrer möglichen Geschichten in die Vergangenheit.

Zeitlosigkeit ist das Verweilen in diesem Moment, der alle Möglichkeiten und ihre möglichen Geschichten kennt und offen hält.

An diesem Ort gibt es kein Leid, keine Lust und kein Verlangen und das Wissen über alle Möglichkeiten und alle möglichen Geschichten ist vollständig.

An diesem Ort gibt es aber auch, weil kein Leid und keine Lust, keine Zeit und kein Zeitverrinnen ist, kein Ich, kein Selbst und kein Bewusstsein.

Das ist nur dann kein Widerspruch zu vollkommenem Wissen, wenn von diesem Ort aus kontinuierlich alle Leben geboren, gelebt und erlitten werden, bis alles kontinuierlich in die Zeitlosigkeit, in die Ruhe und Gelassenheit und in vollkommenes Wissen eingeht.